Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 31. Juli 1944

Nachlass Faulhaber 10022, S. 62

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 31.7.44. Pfarrer Eberle - soll nach Oberteisendorf als Vicar gehen, nicht auf eine Pfarrei warten - es wird neu gemustert. Er gibt sich darein.

12.35 Uhr Voralarm und gleich darauf Alarm: „Eineinhalb Stunden im Keller, eine Viertelstunde Bomben“, sehr deutlich zu hören, aber nicht in der Innenstadt. Die Kirche Sankt Sebastian zerstört. Krankenhaus Schwabing brennt ab, Ostbahnhof geschlossen.

Secretär Wagner, unser Blockwart, 9.30 Uhr nach Freising abgereist, trotz meines Hinweises auf Requiem morgen!

16.00 Uhr Pfarrer Breiter, Sankt Sebastian 2 000.

19.00 Uhr Schmidt-Pauli von Wien oder Salzburg - von Rosenheim her umgeleitet.

In diesen Tagen immer noch krank, bis nachts 1.30 Uhr an der Ansprache gearbeitet.